

CS (MAIN) EXAM, 2010

No. 027

E-DTN-K-HFA

GERMAN
Paper I
(Literature)

Time Allowed : Three Hours

Maximum Marks : 300

INSTRUCTIONS

Candidates should attempt questions 1 and 5 which are compulsory, and any THREE of the remaining questions, selecting at least ONE question from each Section.

The number of marks carried by each question is indicated at the end of the question.

Answers must be written in German.

SECTION A

1. Schreiben Sie Aufsätze (je von ca. 250 Wörtern) über Zwei der folgenden Themen : 30×2=60
- (a) Die Euro-Krise in der EU
- (b) Sind indische IT-Experten „Cyber-Coolies“ ?
Analysieren Sie die Reaktionen !
- (c) Harz IV – Erläutern Sie die verschiedenen Positionen der bundesdeutschen Parteien !
- (d) Der Markt und die Rezeption indischer Filme in den deutschsprachigen Ländern !
- (e) Die Integrationspolitik Deutschlands
- (f) Das Indienbild der deutschsprachigen Schriftsteller

2. Beantworten Sie !

15×4=60

- (i) Erklären Sie die Bedeutung der folgenden Redewendungen anhand von Beispielen !
- (a) um Kopf und Kragen reden
 - (b) auf glühenden Kohlen sitzen
 - (c) über Wasser halten
 - (d) in aller Munde sein
 - (e) in die Hose gehen
- (ii) Was bedeuten die Ausdrücke ?
- (a) kochfeste Unterhemde
 - (b) beglaubigte Übersetzung
 - (c) sachkundige Mitarbeiter
 - (d) ausgiebiges Abendbrot
 - (e) knitterfestes Material
- (iii) Ergänzen Sie die fehlenden Wörter !
- (a) Bei der Beprechung sind wichtige Entscheidungen _____ .
 - (b) Wir hoffen, daß im nächsten Monat gute Geschäftsabschlüsse zustande _____ .
 - (c) Telefongespräche lassen _____ Tausende von Kilometern führen.
 - (d) Die Lochstreifen dienen _____ Steuerung der Setzmaschinen in der Druckerei.
 - (e) Die Zeitung hat _____ Aktualität gewonnen.

(iv) Ersetzen Sie die unterstrichenen Satzteile durch substantivische Ausdrücke !

(a) Mein Chef versteht meine Schwierigkeiten nicht.

Mein Chef hat kein _____ .

(b) Sagen Sie mir bitte, woraus dieses Medikament besteht.

Nennen Sie mir bitte _____ .

(c) Dein Onkel hat gefragt, wie es dir geht.

Dein Onkel hat sich _____ erkundigt.

(d) Mein Vater tadelt mich, weil ich alles vergesse.

Mein Vater macht mir _____ wegen _____ .

(e) Hast du davon gehört, daß Erika heiraten will ?

Hast du von _____ gehört ?

3. Beantworten Sie !

15×4=60

(i) Bilden Sie das Gegenteil zu folgenden Adjektiven !

(a) ein stumpfer Winkel

(b) ein dunkler Tag

(c) lebhafter Beifall

(d) eine gründliche Beschäftigung

(e) ein müdes Fussballspiel

- (ii) Geben Sie die präpositionale Ausdrücke als Nebensätze wieder !
- (a) Vor unserer Stellungnahme zu Ihrem Antrag bitten wir Sie, uns einen Lebenslauf zuzuschicken.
- (b) Bei Verwendung des Zimmers als Doppelbett – Apartment erhöht sich die Miete um € 75.
- (c) Trotz schwerer Erkrankung im Jahre 1946 schrieb Wolfgang Borchert fast ununterbrochen.
- (d) Wegen der Zulassungs beschränkungen muss Ihre Bewerbung leider abgelehnt werden.
- (e) Aufgrund seiner hervorragenden Leistungen in Mathematik und Physik wurde der Bewerber trotz der Zulassungs beschränkung zum Studium zugelassen.
- (iii) Bilden Sie Adjektive aus den Wörtern in Klammern und setzen Sie sie ein !
- (a) (Kraft) : Der Arbeiter nahm einen _____ Schluck aus der Flasche.
- (b) (sehen) : Er hat sich über dein Erscheinen _____ gefreut.
- (c) (Tat) : Peter ist seit Jahren in diesem Geschäft _____ .

- (d) (denken) : Es ist kaum _____, daß das Haus rechtzeitig fertig wird.
- (e) (Verständnis) : Mit _____ Lächeln nickte er mir zu.
- (iv) Setzen Sie anstelle der Adverbien Modalverben als Ausdruck der Vermutung ein !
- (a) Der Bauer wird seine Farm möglicherweise in drei Stunden erreichen.
- (b) Wenn er nicht kommt, wird sich seine Frau vielleicht Sorgen machen.
- (c) Bei Sonnenuntergang haben die Schwarzen vermutlich die Farm erreicht.
- (d) Sie haben meine Nachbarn bestimmt schon getötet.
- (e) Lukas hat seine Rache wahrscheinlich schon vor vielen Jahren geplant.

4. Beantworten Sie !

15×4=60

- (i) Geben Sie das als Adverb gebrauchtes Adjektiv als präpositionalen Ausdruck wieder !
- (a) Nur wenige Soldaten kamen unverletzt aus dem Krieg zurück.
- (b) Maria übersetzte den Brief fehlerlos ins Hindi.

- (c) Später hatte Kästner beruflich grossen Erfolg.
- (d) Er schrieb Bücher, gleichzeitig arbeitete er für den Film.
- (e) Inge hoffte, zukünftig noch weitere Texte veröffentlichen zu können.
- (ii) Setzen Sie die folgenden Texte in die indirekte Rede ein !
- (a) Suzy Menkes sagt, "Ich finde, Berlin eignet sich wunderbar als Schauplatz für eine Konferenz zum Thema „Techno-luxury“. Berlin strahlt et was aus, das man am besten mit „hard and smart“ umschreiben kann. Zwar ist Berlin keine reiche Stadt. Doch Luxus bedeutet nicht, dass man zwingend eine Menge Geld ausgeben muss. Vielmehr geht es auf der Konferenz darum, zu verstehen, was moderner Luxus ist und wie er sich definiert, jetzt und in Zukunft. Ich denke auch an den demographischen Zuschnitt Berlins : Die Stadt wimmelt von jungen Menschen aus aller welt, Menschen, die offen sind für den technologischen Fortschritt."

- (b) Wolfgang Joop sagt, "Wunderkind ist die Erfüllung meiner Träume. Ich wollte ein Avantgarde-Luxury-Brand schaffen, das sich klar von anderen Marken unterscheidet. Wir wollen keine Trends schaffen, sondern das Überraschende, das Magische kreieren, mit einer gewissen Nachhaltigkeit. Wir wollen eine Irritation des Gewohnten schaffen, illustrieren die gesellschaftliche Befindlichkeit und wecken so Sehnsüchte, denn braucht man uns und unsere Produkte nicht. In der deutschen Bekleidungsindustrie setzt man immer auf ein Mittelmaß, ein gefälliges Produkt. Mode und Kunst sind eine Einheit eingegangen. Es geht uns um Identität und Irritation des Gewohnten. Durch Medien wie Twitter, Facebook oder Youtube greift man heute viel sensibler und direkter auf diese Stimmungen zu und bewertet sie auch selber. Galeristen, Kunstverständige Kunsthistoriker genauso wie Modekritiker stehen für eine fachliche Einschätzung, die gefühlte Wahrnehmung aber drücken die Menschen Mittlerweile selbst aus.

(iii) Bilden Sie Sätze !

- (a) sich verlassen auf
- (b) sich beschweren über
- (c) Rücksicht nehmen auf
- (d) sich genieren vor
- (e) ein Verhältnis haben zu

(iv) Machen Sie aus den Attributen Relativsätze !

- (a) Er lächelte über sein verqueres, einer Sühnehandlung nicht ganz unbedürftiges Leben.
- (b) Erwin gab dem die Hand nach dem Mantel ausstreckenden Bettler die eigenen Züge.
- (c) Aus dem ritterlich die Lanze gegen den Drachen richtenden St. Georg wurde der heilige Martin.
- (d) Giorgio gehörte zu den zeithabenden Wirten.
- (e) Der stets in Geldnot befindliche Maler lebte auf Kredit.

SECTION B

5. Übersetzen Sie die folgenden Texte ins Deutsche !

30×2=60

- (a) Germans have been shocked by the acrimony – and violence – of the conflict over Stuttgart 21, a new mega-development problem now underway in the southern German city. The government has now appointed a mediator, but newspaper commentators don't think he'll find much success.

One wonders what a compromise might look like. On one side are those in favour of Stuttgart 21, the ambitious, € 4 billion project to move the southern German city's main train station underground and create a new city quarter above it. On the other are those who are opposed to the project. Building just half of the project, it would seem, is not an option.

But in recent months protests against the project have been frequent and on occasion violent, as seen in last Thursday's orgy of water cannon and pepper spray. Indeed, injuries sustained by protestors last week, including one pensioner who may have lost his sight in both eyes as a result of being hit by a water cannon, have given people on both sides of the debate pause. On Wednesday, Stefan Mappus, governor of the state of Baden-Württemberg, of which Stuttgart is the capital, announced the appointment of Heiner Geissler as mediator in the increasingly rancorous debate.

The 80-year-old Geissler is a former general secretary of Chancellor Angela Merkel's Christian Democrats (CDU) and widely respected for his past roles as referee in numerous labour disputes. Mappus hopes that Geissler will be able to calm the tempers which have flared over the train station project. Mappus – and Merkel – also hope that Geissler will be able to remove the issue from German newspaper headlines. So far, the issue has done no favours for the CDU in Stuttgart, and the risk is large that the party, which has been part of the state government for 57 years, could find itself on the outside looking in come elections next spring. That, in turn, would further erode Merkel's power base at the national level.

Stuttgart 21 has been in planning for years and envisions transforming the city center by eliminating the current terminus station and replacing it with an underground through station. Critics have focused on the exorbitant price tag and say the costs far outweigh the marginal benefits the project will have for Germany's rail transport system. In addition, many have mourned the loss of the historically protected main station and the hundreds of trees which are being felled to make way for the project.

Given the acrimony of the debate, many wonder whether mediation at this late date will provide much benefit. Germany commentators take a look on Thursday.

- (b) At 51, Christian Wulff is the youngest of the ten German Federal Presidents who have held office to date. A Christian Democrat, he wants to act as a mediator in politics and society – to be the head of state for all Germans. In his speech to the Bundestag, Wulff called on people to approach one another without prejudice, to listen attentively and talk to each other. He spoke of a colourful Germany whose diversity and talent made the country endearing and a place worth living in. Wulff, who was Minister-President of Lower Saxony for seven years until he was elected Federal President, has himself been actively promoting this image of Germany: he received a lot of praise for appointing the first minister of Turkish origin to a state (*Land*) cabinet. Conservative but unconventional: with Christian Wulff and his second wife Bettina a young patchwork family will be Germany's "first family" for the first time. Both have children from previous relationships and a son together.

In politics Wulff sees himself as a facilitator. His role model is Nelson Mandela. Wulff wants to encourage people to focus on the substance of arguments and to demand respect in the political debate. This understanding of his office has gone down well: roughly three-quarters of Germans already consider him a good, credible President.

Some 80% believe he will do a good job of representing Germany in the world.

Looking back: after Horst Köhler's sudden resignation, Christian Wulff was nominated for the position as the candidate of the ruling coalition (CDU/CSU and FDP). On 30 June the Federal Convention elected him from among four candidates as Germany's tenth Federal President – in the third and final ballot after over nine hours. Not exactly a dream start, but Wulff was not deterred. He says: "I've actually learned more from defeats than from victories."

6. Beantworten Sie !

15×4=60

- (a) Warum gab es keinen deutschen Nationalstaat im 18. Jahrhundert ?
- (b) Welche Rolle spielte die Kultur in der Zeit der Habsburger ?
- (c) Mit welchen Themen beschäftigte sich die Schweiz in der Gründerzeit ?
- (d) Was waren die Folgen der Industrialisierung Deutschlands ?

7. Beantworten Sie ! 15×4=60

- (a) Woran scheiterte die Weimarer Republik ?
- (b) Was führte zum Z. Weltkrieg ?
- (c) Beschreiben Sie die neben sozialpolitischen und kulturellen Konflikte zwischen den Ost- und Westteilen der Bundesrepublik Deutschland in dem vereinigten Deutschland !
- (d) Wie unterscheidet sich die deutsche Sprache von Region zu Region und von einem deutschsprachigen Land zum anderen ? Nennen Sie einige Beispiele !

8. Beantworten Sie ! 15×4=60

- (a) „Jetzt wächst sich zusammen, was zusammen gehört“ – Kommentieren Sie !
- (b) Wie befasst sich die Bundesrepublik mit ihrer islamischen Minderheit ?
- (c) Untersuchen Sie die sozialpolitischen und ökonomischen Hintergründe hinter der Niederlassung deutscher Industrien in Indien und China !
- (d) „Deutsch ist eine Sprache der Dichter und Denker“ – Setzen Sie sich damit auseinander !

